

Straßenkünstler sind in Wartestellung Vorbereitungen für La Strada laufen

Das nächste Großereignis in der Augsburger Innenstadt kündigt sich an, wenngleich die Freunde von La Strada sich noch etwas gedulden müssen. Der internationale Straßenkünstlerwettbewerb findet von Freitag, 24. Juli, bis Sonntag, 26. Juli, statt. Veranstalter ist die City Initiative Augsburg (CIA) in Kooperation mit dem Verein „Altstadt Augsburg Aktiv“.

Drei Tage lang sollen Künstler aus Argentinien, Spanien, Brasilien und Chile die Innenstadt in einen magischen Ort voller Artistik, Clownerie, Jonglage und Tanz verwandeln. Die Bühnen stehen auf dem Rathausplatz und am Holbeinplatz in der Altstadt. Angekündigt wird unter anderem eine waghalsige Artistik an einer sechs Meter hohen Stange. Beatbox, Breakdance, Diabolo, Jonglage und Comedy gehören ferner zum Programm.

Eingebunden sind auch Augsburger (Nachwuchs-)Künstler. Der TSV Firnhaberer zeigt Tanz und Akrobatik, die STAC Festival-Crew einen Mix aus Musik, Tanz und Jonglage und die Da Funk Tanu Studios ihre Streetdance-Show. Musikalische Gäste sind das Wiener Instrumentaltrio mit Geiger Herwig Schaffner sowie eine international aufgestellte Band. Sechs Musiker aus vier verschiedenen Ländern – das sind Maurizio Presidente. (möh)



In zwei Wochen ist wieder das Festival La Strada. Foto: Annette Zöpf

VON STEFAN KROG

Autofahrer entlang der B17 auf Höhe Pfersee/Leitershofen wundern sich seit einigen Tagen: Dort errichtet die städtische Tochtergesellschaft AGS momentan eine Lärmschutzwand, die das Neubau- und Gewerbegebiet Sheridan-Park vor Lärm schützen soll. Zum Teil hat die Stadt in diesem Abschnitt vor Jahren bereits Flüsterasphalt verlegt. Nun folgt auch noch eine Lärmschutzwand aus Drahtkörben, die mit Lavagestein gefüllt sind. Die porösen Steine sollen den Lärm besonders gut schlucken.

Die Wand wird zwischen dem ehemaligen Offizierscasino und der Abfahrt Stadtbergen errichtet. Die Wand war bereits seit Jahren geplant, allerdings verzögerte sich der Bau, weil die Fläche zuletzt als Ablagefläche für Aushub diente. Zum Teil hatten sich auf dem ehemaligen

Der Lärmschutz in diesem Bereich ist ein heißes Thema

Kasernengelände noch Boden-Altlasten befunden.

Die Wand soll etwa fünf Meter hoch werden. „Für die Bewohner ergeben sich künftig klare Verbesserungen“, sagt der Augsburger Baureferent Gerd Merkle (CSU). Zum Teil verläuft die Wand auf dem Stadtberger Abschnitt der Bundesstraße, wo nicht die Stadt Augsburg, sondern der Bund zuständig wäre. Die Lärmschutzwand selbst steht aber auf Augsburger Grund und schützt auch Augsburger Stadtgebiet.

Der Lärmschutz in diesem Bereich ist generell ein heißes Thema. Vor Jahren klagten Bewohner des gegenüber liegenden Fryar-Cyrcle (Stadtberger Gebiet) über die neue, ihrer Ansicht nach allerdings unzureichende Lärmschutzwand durch

Lärmschutz für das Sheridan-Areal

Umwelt Entlang der B17 auf Höhe Pfersee wird eine Wand aus Steinkörben errichtet. Der Baubeginn war eigentlich früher geplant, verzögerte sich aber

das Staatliche Bauamt. Sie ist deutlich höher als die Wand der Stadt Augsburg, allerdings liegt die Wohnbebauung im Fryar-Cyrcle auch deutlich näher an der Bundesstraße.

Ärger gibt es zudem wegen der geplanten Verbesserung zum Lärmschutz im Bereich der Überführung Bismarckstraße in Stadtbergen. Hier will die Stadt Stadtbergen eine

komplette Einhausung, das Staatliche Bauamt sieht hingegen Lärmschutzwände vor, die nur über einen Teil des Straßenraums geneigt sind. Der Verkehr auf der Bundesstraße 17 wird in diesem Bereich deutlich höher als in Anfangsjahren prognostiziert. Ausgelegt war die Straße einmal für 25000 Autos pro Tag. Für das Jahr 2020 werden 75000 Fahrzeuge prognostiziert.



An der B17 wird eine Lärmschutzwand errichtet, die den Bewohnern des Sheridan-Areals zugutekommen soll. Foto: Silvio Wyszengrad

Im Gespräch

Mit Ayurveda gegen Stress

Balvinder Sidhu hat ihr zweites Ayurveda-Buch veröffentlicht. In „Energiequelle Ayurveda“ beschreibt die Augsburgerin mit indischen Wurzeln, wie man das alte Wissen ihres Heimatlandes bei Erschöpfung, Stress und Burnout einsetzen kann. Sidhu arbeitet selber



Balvinder Sidhu, Augsburgerin mit indischen Wurzeln, hat ein Ratgeber-Buch über die Ayurveda-Lehre verfasst. Foto: Carolin Oefner

seit vielen Jahren in Augsburg als Ayurveda-Therapeutin und Haarexpertin. Die Ayurveda-Lehre, die Körper, Geist und Seele als Einheit betrachtet, ist in Deutschland gerade „in“, es gibt viele Bücher darüber. Balvinder Sidhu hat als Autorin aber einen Vorteil: Sie stammt aus einer Sikh-Familie, lebte bis zu ihrem 12. Lebensjahr in Nordindien. So geht sie mit unverkrampfter Selbstverständlichkeit an das Thema heran, sie beschreibt aus eigener Erfahrung die Lebenshaltung der Inder, ihre Fähigkeit zu Gegenwärtigkeit und Vertrauen, das Aufgehobensein in der Natur. Sie weiß aber auch, wie sich die asiatische Weisheit auf Europäer übertragen lässt, erklärt einfach und deutlich und gibt praktikable Tipps, wie Menschen mithilfe von Ernährung, Yoga und Meditation wieder Lebensfreude, Kreativität und Wohlbefinden erlangen können. (kru)

Buch „Energiequelle Ayurveda“, Mankau-Verlag, 152 Seiten, 10,30 Euro.

Australien ist WM-Sieger

Das Team Australien von Erfolgstrainer Olaf Prinz aus dem Fugger-Gymnasium wurde bei der WM der Augsburger Schulen seiner Favoritenrolle gerecht. In einem an Dramatik nicht zu überbietenden Finale unterlag die Mannschaft aus Brasilien (Gymnasium Schwabmünchen) nach großem Kampf (1:1 nach regulärer Spielzeit) dem neuen Weltmeister der Augsburger Schulen aus Australien erst im Elfmeterschießen mit 3:4. „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“, skandierten die glücklichen Gewinner nach dem entscheidenden Strafstoß euphorisch, noch bevor Bildungsreferent Hermann

Köhler bei der Siegerehrung verkündet hatte, dass der neue Weltmeister vom Bundestagsabgeordneten Volker Ullrich in die Hauptstadt eingeladen wird. Köhler bedankte sich bei dem Hauptsponsor Sparda-Bank und dem WM-Organisations-Trio Bommas-Kitzler-Legner. Ralph Puschner von der Sparda hob das Engagement der Benefizläufer hervor, die für die Erdbebenopfer aus Nepal Runde um Runde gedreht hatten. Die erstmalige Teilnahme von Delegationen aus Augsburgs Partnerstädten in Japan und China – Amagasaki und Jinan – verliehen dem Turnier internationales Flair.

Liebe Augsburgerinnen, liebe Augsburger,

am Sonntag, 12. Juli, sind Sie aufgerufen, über die mögliche Fusion der Energiesparte der Stadtwerke Augsburg und Erdgas Schwaben zu entscheiden. Folgende Fragen stehen zur Abstimmung:

- Vorschlag des Stadtrats:**
Sind Sie dafür, dass die Energiesparte der Stadtwerke Augsburg (Energie und Netze) mit Erdgas Schwaben zu einem gemeinsamen Unternehmen zusammengeführt wird (Fusion)?
- Vorschlag der Initiative:**
Sind Sie dafür, dass eine Fusion der Energiesparte der Stadtwerke Augsburg mit Erdgas Schwaben unterbleibt?
- Stichfrage:**
Falls die beiden Bürgerentscheide 1 und 2 in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehr Ja- als Nein-Stimmen erhalten: Welche Entscheidung soll dann gelten?

Ihre Entscheidung hat weitreichende Bedeutung für die Zukunft der Stadtwerke Augsburg und ihre Mitarbeiter. Daher bitte ich Sie: Gehen Sie am 12. Juli 2015 zur Abstimmung.

Bitte bringen Sie zur Abstimmung Ihren Personalausweis und Ihre Abstimmungsbenachrichtigung mit, die Sie per Post erhalten haben. In der Benachrichtigung steht, wo Sie abstimmen können. Die Abstimmungslökre haben am Sonntag, 12. Juli, von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Falls Ihnen keine Abstimmungsbenachrichtigung vorliegt, können Sie unter 0821 324-1950, -1951, -1952, -1953 erfragen, wo sich Ihr Abstimmungsraum befindet. Die Mitarbeiter des Wahlamtes stehen an diesem Wochenende zur Verfügung (Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr, Sonntag 08:00 bis 18:00 Uhr). Weitere Informationen zur Abstimmung finden Sie unter www.augsburg.de/buergerentscheid.

Lassen Sie uns bitte gemeinsam Verantwortung für unsere Stadtwerke übernehmen.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister